



Gemeindebrief
Dezember 2025 – Februar 2026
Evangelische Kirchengemeinde Eschollbrücken

Inhaltsverzeichnis

- 1 Titelblatt
- 2 Inhaltsverzeichnis
- Ansprechpartnerinnen
- 3 Gedanken zur Jahreslosung
- 4 Kerb Gottesdienst
- 5 Erntedank
- 6 Der Schafflüsterer
- 8 Abschied C. Bittlinger
- 10 Monatsspruch Dezember 2025
- 10 Nikolaustag
- 11 Karikatur / Mina & Freunde
- 12 Wir sind nicht allein
- 13 Zur Jahreslosung 2026
- 14 Jesus nimmt sich unserer Steine an
- 16 Monatsspruch Januar 2026
- 16 Dreikönigstag
- 17 Sieben Wochen ohne
- 18 Gottesdienste Dezember
- 19 Winterkirche
- 20 Gottesdienste Weihnachten
- 20 Lichterweg
- 21 Gemeindekalender
- 22 Feel The Spirit
- 23 In eigener Sache
- 24 Gemeindecafé
- 25 Ewigkeitssonntag
- 26 Neuigkeiten aus der KiTa
- 29 KiTa—Termine, Vorschau
- 29 Monatsspruch Februar 2026
- 30 Kinderseite
- 31 Adventsgottesdienst der Frauen
- 32 Wir gratulieren zum Geburtstag
- 33 Freud und Leid in der Gemeinde
- 34 Silvester / Neujahr
- 35 Impressum, Öffnungszeiten
- 36 Jahreslosung 2026

Ansprechpartnerinnen unserer Kirchen- gemeinde

Pfarrerin **Ute Strack de Carrillo**

Tel.: 0178 756 18 61

Tel.: 06157-2467

E-Mail:
ute.strack@ekhn.de



Küsterin **Karin Schuster**

06157-82085
Karinschuster333@web.de



Gemeindesekretärin **Andrea Kuhn**

Tel.: 06157-2746 AB
Kirchengemeinde.
Eschollbruecken@ekhn.de
Öffnungszeiten
Gemeindebüro:
Freitag, 10-11 Uhr



Ev. Kinder- und Familien- zentrum Eschollbrücken

Tel.: 06157-81882,
Kita.Eschollbruecken@ekhn.de
Leiterinnen: Pia-Francesca Carretta-Barberio
und Anna-Maria Weißmann



Endlich wird alles Leid vorbei sein

Gedanken zur Jahreslosung 2026 von
Kirchenpräsidentin Prof. Dr. Christiane Tietz



„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ Offenbarung 21, 5

So sehr wir uns in diesen krisengeschüttelten Zeiten danach sehnen, dass alles neu und anders wird: Die Jahreslosung 2026 aus dem Neuen Testament ist keine Verheißung für unsere Gegenwart und auch keine für unsere nähere Zukunft. Sie stammt aus dem 21. Kapitel der Johannesoffenbarung. Der Seher, der in ihr spricht, sieht eine ganz andere Zukunft. Sie wird dereinst von Gott kommen.

Diese Zukunft ist kein Moment im Kreislauf des Lebens, so wie in jedem Frühling der Mai „alles neu macht“. Das Neue von Gott ist endgültig. Gott wird unter den Menschen zelten, steht kurz vor dem Vers der Jahreslosung. Diese Nähe Gottes wird alles anders machen. Gott wird Alpha und Omega sein, Ursprung und Ziel der Welt, heißt es dann weiter. Alles, worin die Welt sich von Gott entfernt hat, wo sie menschenfeindlich und widergöttlich war, wird ein Ende haben.

Menschen werden ihre Freiheit nicht mehr missbrauchen.

Zärtlichkeit atmet das Bild, dass im Vers direkt vor der Jahreslosung steht: Gott wird jede Träne, die Menschen geweint haben, abwischen. Gott nimmt die Menschen, die Tränen geweint haben, wahr und tröstet sie. Es wird keine neuen Tränen des Leides mehr geben. Endlich wird alles Leid vorbei sein.

Der Glaube an diesen Gott gibt Kraft, gegen das Leid in dieser Welt zu protestieren. Er findet sich mit den Zuständen nicht ab. Als Kirche können wir nicht alles so neu machen, wie Gott es kann. Menschen werden weiter Dinge erleben, die sie Tränen des Leides weinen lassen. Aber wir können darauf hinarbeiten, dass dies möglichst selten der Fall ist:

Wir setzen uns für gerechte Lebensbedingungen für alle ein. In sozialen Projekten von Kirche und Diakonie werden Menschen in schwierigen Lebensphasen unterstützt.

Sie bekommen die Chance für einen Neuanfang in Ausbildung oder Beruf. In Trauercafés oder in der Seelsorge finden Menschen ein offenes Ohr für das, was sie traurig macht. So können sie auch jetzt schon die Erfahrung machen, dass sie in ihrem Leid wahrgenommen werden und manche Tränen trocknen.

Ich wünsche Ihnen ein neues Jahr voller Trost, Hoffnung und Segen.

**Kirchenpräsidentin
Prof. Dr. Christiane Tietz**

Impressionen vom Gottesdienst am Kerbsonntag

mit Pfarrer i.R. Bernhard Dienst und Gemeindereferentin Hille Beckenkamp.

Herzlichen Dank für die inspirierende Gestaltung des Gottesdienstes.

Auch außerhalb der Kirche können wir einander treffen und miteinander feiern.

In diesem Fall feierten wir die Rettung von der Sintflut und den Regenbogen als Zeichen, dass Gott in unverbrüchlicher Treue seiner Menschheit beisteht.

Unser Dank gilt auch den Sängerinnen und Sängern des TSV-Chores, die den Gottesdienst musikalisch begleitet haben.



Impressionen von unserem Erntedank Gottesdienst - wir danken allen Gebenden und unserer Küsterin Frau Karin Schuster für die Dekoration



Kinder-Bibel-Woche

„Der Schaf-Flüsterer“

In der ersten Woche der Herbstferien vom 06. – 10. Oktober 2025 veranstalteten die Evangelischen Kirchengemeinden im Nachbarschaftsraum Pfungstadt die Kinder-Bibel-Woche „Der Schaf-Flüsterer“.

Gemeinsam mit 30 Kindern (6-12 Jahre), 15 Jugendlichen und dem Gemeindepädagogen Kai Becker ging es spielerisch und fantasievoll auf die Weide! Bei kleinen täglichen Anspielen durch die Jugendlichen begleiteten wir die Schafe Emma, Silke und Eddie.

Sie waren sehr unzufrieden mit ihrem Hirten und dem Leben in der Schafherde!

Nun fassten sie einen abenteuerlichen Entschluss! Sie verließen ihre Herde und machten sich mutig auf die Suche nach einem guten Hirten.

Nach langer Suche über hohe Berge, finstere Täler, vielen Gefahren und Bedrohungen durch den Schaf-Feind Nummer eins, den Wolf, fanden sie ihren Hirten, der endlich gut für sie sorgte.

Der Psalm 23 „Der Gute Hirte“ zog sich als roter Faden durch die ganze KiBiWo. Künstlerisch mit Schafen aus Wolle und Modelliermasse.

Es wurden Schafplätzchen gebacken und jede Menge „schafmäßige“ Spiele gespielt! Ganz unter dem Motto „Komme was Wolle, ich Schafe das!“

Eine saubere Weide für gesunde Schafe!

Am Mittwoch nutzten wir das gute Wetter aus und gingen gemeinsam mit den Umweltpaten Pfungstadt im Süden Pfungstadts auf eine Müllsammel-Aktion.

Vier Gruppen, eine Stunde Zeit und die Aufgabe, unseren Heimatort für Mensch und Tier sauberer zu machen!

Das Ergebnis: 102 kg wilden Müll aus der Natur gesammelt und gemeinsam mit den Mitarbeitenden des Bauhofs entsorgt!

Am letzten Tag der KiBiWo waren die Familien herzlich eingeladen, mit allen Mitgliedern der KiBiWo-Herde einen kleinen Abschluss-Gottesdienst im Gemeindehaus zu feiern.

Eine schöne und „wollige“ Woche mit schönen Momenten für Kinder, Team und Eltern!

**Text und Fotos: Gemeindereferent
Kai Becker**



**Abschied mit viel Musik—
Clemens Bittlinger ist in Roßdorf vom
Pfarrdienst in der Landeskirche
entpflichtet worden**

Mit viel Musik hat sich Clemens Bittlinger aus dem Pfarrdienst verabschiedet. In einem Gottesdienst in der evangelischen Kirche in Roßdorf entpflichtete Propst Stephan Arras ihn aus seinem Dienst in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN). An einen Empfang schloss sich ein „Fest des Glaubens“ in der Kirche an. Auch wenn sein aktiver Dienst in der EKHN nun endet, hat er doch bereits angekündigt, weiterhin Lieder zu komponieren, Konzerte zu geben und Bücher zu schreiben. Auch die Reihe „Donnerstags:Kultur“, die er seit 20 Jahren in Ober-Ramstadt organisiert, wird unter seiner Leitung fortgesetzt.

Im Gottesdienst griff der 66-jährige immer wieder selbst zur Gitarre, begleitete die Gemeindelieder aus eigener Feder wie etwa „Öffnet den Kreis“ oder sein Lied zur Jahreslosung „Prüfet alles“. In seiner launigen, aber durchaus nachdenklich stimmenden Predigt über Noah und die Sintflut mit vielen aktuellen Bezügen versicherte er, dass wie Noah damals auch heute erlebt werden könne, dass Gott gnädig bleibe, selbst wenn die Welt aus dem Gleichgewicht gerate. Doch dieser Glaube werde heute von den drei unbarmherzigen Ks herausgefordert: Klimawandel, Künstli-



che Intelligenz und Krieg. Der Klimawandel zeige die Folgen menschlicher Rücksichtslosigkeit, die KI drohe, die Menschheit abzuschaffen und der Krieg zerstöre erbarmungslos Leben und Hoffnung. Gerade jetzt, so Bittlinger, brauche es eine Kirche, die prophetisch klare Haltung zeige und pastoral tröste und begleite. Sie solle mutig, kreativ und glaubensstark handeln, Christinnen und Christen sollten einladend von ihrem Glauben reden, so der Seelsorger und Musiker.

Clemens Bittlinger dankte allen, die ihn in seiner Arbeit begleitet haben: Ehrenamtliche und Hauptamtliche, seiner Kirche, seiner Frau, die auch anwesend war, und Gott selbst. Propst Stephan Arras dankte Clemens Bittlinger für seinen Dienst in der Kirche und für seine Verbundenheit mit ihr.

Er verglich die Insel Iona in Schottland, „wo sich Himmel und Erde berühren“, mit Liedern Bittlingers, „wo Gott und Mensch verschmelzen“. Segensworte bei der Entpflichtung sprachen neben Arras auch der Stellvertretende Dekan Sven Sabary, Pfarrerin Ilka Friedrich, Bittlingers Kollegin im Dekanat im Arbeitsbereich Ökumene, und Pater Anselm Grün, sein langjähriger Freund. Diese wirkten auch bei den Fürbitten mit. Musikalisch gestalteten ebenfalls langjährige Weggefährten den Gottesdienst mit: David Plüss (Piano), David Kandert (Percussion) und Finn Krug (Orgel). Für die Kollekte warb Christina Haverkamp, die sich seit 1989 für die Yanomami-Indianer im brasiliensischen Regenwald einsetzt und 2006 den Verein Yanomami-Hilfe e.V. gegründet hat. Clemens Bittlinger unterstützt diese Arbeit seit vielen Jahren.

Beim anschließenden Fest des Glaubens mit rund 350 Gästen in der Kirche wechselten sich

Clemens Bittlinger und seine Band bestehend aus David Plüss, David Kandert und Matthias Dörsam ab mit Beiträgen des Duo Camillos (Fabian Vogt und Martin Schultheiß) und Impulsen von Pater Anselm Grün.

Und auch dieses Konzert endete mit Bittlingers wohl bekannt-

testem Lied „Sei behütet“, bei dem die Gäste Hand in Hand standen und manche Träne rollte.

**Text (Auszug) und Fotos:
Rebecca Keller, Dekanat Darmstadt**

Gottesdienst und das Fest weckten für die anwesenden Eschollbrückinnen und Eschollbrücker Gäste Erinnerungen an die Sternstundengottesdienste in unserer Kirche, in St. Antonius und in Griesheim.

Schön war's.

Danke für alles, und wir wünschen aus Eschollbrücken und Pfungstadt einen gesegneten (Un-)Ruhestand, Pfr. Clemens Bittlinger !



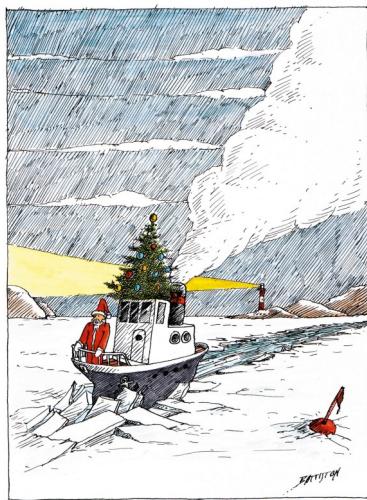
Gott spricht:
Euch aber, die ihr
meinen Namen
fürchtet, soll aufgehen
die Sonne der
Gerechtigkeit
und **Heil** unter
ihren Flügeln. 

MALEACHI 3,20

Monatsspruch
DEZEMBER

2025

Zum Nikolaustag am 06.12.2025



Nein, der Nikolaus wohnt nicht am Nordpol und kämpft sich durchs Eis, um den Kindern zum Nikolaustag die Stiefel zu füllen.

Im dritten und vierten Jahrhundert gab es tatsächlich einen Bischof Nikolaus in Myra, an der Mittelmeerküste der heutigen Türkei. Er soll an einem 06. Dezember gestorben sein, vermutlich im Jahr 343. Außerdem lebte im sechsten Jahrhundert Abt Nikolaus von Sion im kleinasiatischen Lykien. Beide Lebensgeschichten sind wohl miteinander verschmolzen. Im Mittelalter wurde St. Nikolaus zum Nothelfer für Schüler, Liebende und Heiratswillige.

Und heutzutage? Kommt der Nikolaus mit schönen Geschenken und lässt Knecht Ruprecht meist zu Hause.





NIKOLAUS 4.0 ... DER FORTSCHRITT MACHT NICHT HALT

Für den Fall, dass es im nächsten
Mittelgebirge oder im Winterurlaub
schneien sollte:



„Wir sind nicht allein“

Weihnachtsbotschaft 2025: Stellvertretende Kirchenpräsidentin Ulrike Scherf

„Ich steh an deiner Krippe hier“ – so beginnt eines der innigsten Weihnachtslieder des großen evangelischen Dichters Paul Gerhardt.

Ich mag dieses Lied sehr, denn es lädt ein, ganz nah zu kommen – an das Kind in der Krippe, an das Geheimnis von Weihnachten.

Für Paul Gerhardt war dieses Kind mehr als ein neugeborenes Baby. In ihm wurde für ihn der Himmel greifbar. Gott bleibt nicht auf Abstand – er kommt mitten ins Leben.

Diese Nähe hat Paul Gerhardt Kraft gegeben – und die brauchte er dringend. Sein Leben mitten im 30-jährigen Krieg war geprägt von Tod, Krankheit, Trauer. Vier seiner fünf Kinder starben, auch seine Frau. Und doch hat er Lieder voller Vertrauen geschrieben.

Seine Worte wirken fast trotzig gegen alles Dunkel. Paul Gerhardt wusste: Schatten gehören zum Leben. Das merken wir auch heute: Kriege, Krisen, bedrückende Nachrichten, die uns tagtäglich begegnen. Doch mitten in all dem klingt seine Botschaft: Gott ist nah.

Ich spüre das nicht immer. Es gibt Tage, da scheint Gott weit weg – irgendwo im Himmel. Dann sehe ich vor allem meinen Alltag, meine Sorgen. Gerade an

solchen Tagen hilft mir dieses Lied, mich zu erinnern: Gott ist nicht fern. Er ist Mensch geworden – in einem Kind, ganz nah bei uns.

Weihnachten heißt: Wir sind nicht allein.

Egal, wie unsere Tage aussehen. Ob festlich oder still, fröhlich oder schwer. Gott kennt uns. Er will in unserem Leben sein. Und er verspricht: Frieden. Hoffnung. Licht.

„Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht sattsehen“ – so heißt es in dem Weihnachtslied weiter. Vielleicht kennen Sie diesen Moment: Ein Blick, der wärmt. Ein Lächeln, das trägt. Ein fast verblichenes Foto im Portemonnaie, das in dunklen Zeiten Trost spendet. So fühlt sich Weihnachten an: Ein Hoffnungsbild für unser Herz.

Ich wünsche Ihnen hoffnungsvolle, erfüllte und gesegnete Weihnachten,

Ihre Ulrike Scherf



HINTER DEM HORIZONT

Hinter dem Horizont
meines Lebens und Erlebens
geht eine neue Sonne auf,
beginnt Gottes neuer Tag,
fängt sein neuer Anfang an.

Ich sehe
im göttlichen Licht,
meine Endlichkeit
ist nicht
das Ende.

Da kommt noch
ganz viel.
Ganz neu für mich.
Ganz und gar gut für mich.
Und für ganz viele.

Reinhard Ellsel, zur Jahreslosung 2026:

*Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!
Offenbarung 21,5*



JAHRESLOSUNG 2026

Jesus nimmt sich unserer Steine an

im alten Griechenland, so wird erzählt, lebte einmal ein Mann, ein Schlitzohr und Betrüger namens Sisyphos. Götter aus der Unterwelt verdonnerten ihn dazu, einen schweren Stein auf einen Berg zu schleppen. Wenn Sisyphos glaubte, die Aufgabe geschafft zu haben, rollte der Stein wieder den Berg hinunter ins Tal, dorthin, wo er zu schieben angefangen hatte.

Sisyphos lebt auch heute – in allen Altersstufen! Der große Unterschied besteht darin, dass diese Menschen nicht für ein schlitzohriges Dasein bestraft werden, sondern „ihren Stein“ aus lauter Gut-sein-Wollen selbst beschaffen, ihn aus vergangenen Zeiten mitnehmen, tragen, schieben, stoßen, ihr ganzes Leben lang ohne Ende.

Dieses Tun passt nicht zu der frohen Botschaft von Jesus Christus, der uns im Johannes-Evangelium zusagt: „**Siehe, ich bin gekommen, damit sie das Leben und es in Fülle haben.**“

Gönnen wir uns die Zeit, in dieser Advents- und Weihnachtszeit unseren „persönlichen Stein“ unter diesem Gesichtspunkt anzuschauen?

Drei Beispiele:

Nennen wir ihn Karl. Er ist 45 Jahre alt. Er sagt: „Ich bin ein zuverlässiger, fleißiger IT-Manager. Tag und Nacht schleppe ich meinen Stein, schufte und verzichte auf vieles, denn unser Haus

soll abbezahlt sein, wenn ich in Rente gehe. Doch der Stein entgleitet mir immer wieder vor dem Ziel. Die Kinder brauchen neue Stiefel, ein Winterurlaub wird gewünscht, das neueste Handy soll unter dem Christbaum liegen; Rechnungen und vieles mehr belasten mich. Nicht zuletzt die nervigen Auseinandersetzungen mit meiner Frau bringen mich an den Rand der Verzweiflung.“

Jesus könnte ihm antworten:

„Karl, es ist bewundernswert, wie tüchtig du bist. Doch nun setz dich mal auf deinen Stein. Sieh, er muss nicht ganz nach oben kommen und er wird nie oben bleiben. Schau dich um: ist dein Leben nicht schön? Wann, wenn nicht jetzt, lernst du deine Kinder kennen, die bei dir wohnen und dir nah sind? Sei nicht nur ein tüchtiger, sei ein hörender, anteilnehmender Partner, Vater, Sohn und Bruder! Nimm dir Zeit für deine Frau, deine Familie – jetzt – „später“ wird es zu spät sein.“

Sie heißt Sandra und ist 31 Jahre alt, Mutter von drei Kindern.

Sie klagt: „Ich quäle mich mit den Kleinigkeiten des Alltags. Ich stoße und zerre den Stein meines Kampfes um den täglichen Kleinkram meiner Kinder. Täglich sage ich dasselbe, umsonst, manchmal schreie ich auch und bin wütend! Alles hilft nichts.

Meine Kinder hören auch schon gar nicht mehr hin! Und jetzt quälen mich seit neuestem meine Nieren....“

Jesus könnte ihr antworten:

„Sandra, du bist eine gute, besorgte und pflichtbewusste Mutter.
Halte inne; auch Mütter wie du brauchen Atempausen.
Lass den Stein mal unten und lehne dich bequem daran. Höre dir zu: Würdest du selbst auf dich hören? Auf diesen ewig gleichen Ton? Trenne dich von diesem Stein, du siehst ja; er bringt nichts!
Ganz ohne Stein wirst du deine Kinder nicht begleiten können, aber nimm deinen Stein anders in die Hände: Schau dir seine Farbe und seine Form an, wie einzigartig er ist!
Freue dich daran und du wirst leichter schieben und tragen; leg den Stein immer mal wieder hin, lass ihn ruhen und lass deine Kinder handeln!“

„Ich heiße Ben und bin 14 Jahre alt.
Ich schiebe nicht meinen Stein, sondern den Stein meines Vaters und der ist mega schwer. Der Alte ist verbittert über sein Leben, über die ganze Welt.
Er schimpft auf alles, was mir wichtig ist und Freude macht. Er kritisiert mich ständig, ich kann ihm nichts recht machen. Eigentlich liebe ich meinen Vater, auch meine Mutter. Aber ich sehe doch, dass meine Eltern ständig Zoff haben. Wie die miteinander umgehen, ist zum Kotzen!
Jeder will mich auf seine Seite ziehen und das belastet mich. Ich schiebe und schiebe und bin machtlos.“

Jesus könnte ihm antworten:
„Ben, du bist ein guter, liebenswerter Sohn! Diesen Stein aber zu schieben, ist nicht deine Sache! Überlasse diesen Stein deinem Vater, deinen Eltern.

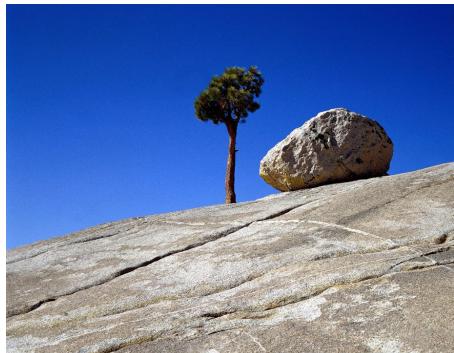
Rühr ihn nicht mehr an, denn er gehört nicht dir! Mit diesem Stein kannst du dein Leben verpassen. Sag deinen Eltern, dass sie ihre Steine auf Unbeteiligte werfen und sie verletzen. Du aber übernimm immer mehr Verantwortung für dein Handeln, für dein Leben. Entdecke deine Gaben und Aufgaben!“

Liebe Leserin und lieber Leser, wie mag Ihr Stein aussehen?

Jesus ist zu uns Menschen gekommen, um uns ein erfülltes und geistiges Leben zu ermöglichen. Das ist mehr als materielle oder oberflächliche Erfüllung. Es bedeutet aber nicht zwangsläufig ein Leben ohne Steine und Schwierigkeiten.

Von ganzem Herzen wünsche ich Ihnen eine lichtvolle Advents- und Weihnachtszeit!

Ihre Elisabeth Mertens-Frederich





Bräuche zum Dreikönigstag am 06.01.2026

Die Kinder gehen am 06. Januar in manchen Gegenden als Sternsinger durch den Ort.

Sie ziehen dann als Könige verkleidet von Haus zu Haus. Manche tragen einen leuchtenden Stern vor sich her und singen Lieder. Manchmal werden auch mit Kreide die Buchstaben C+M+B und die Jahreszahl an den Türbalken geschrieben.

C+M+B steht für die lateinischen Worte "Christus mansionem benedicat" und heißt "Christus segne dieses Haus".

Da die drei Könige sehr lange vom Morgenland nach Bethlehem unterwegs waren, wurden sie auch zu den Schutzpatronen aller Reisenden. Man kann das auch heute noch sehen. Alte Wirtshäuser und Gaststätten tragen oft Namen wie "Zur Krone", "Zum Stern", "Zum Mohren" oder sogar zu den "Drei Königen".



Du sollst den
HERRN,
deinen Gott,
lieben mit ganzem
Herzen, mit
ganzer **Seele**
und mit ganzer
Kraft. «

DEUTERONOMIUM
6,5

Monatsspruch
JANUAR

2026

Seit rund 40 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten.

Millionen Menschen machen mit: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto.

**Das Aktionsmotto 2026 vom 18. Februar bis 06. April heißt:
„Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“.**

„Kein Stoff, und sei er hart wie Diamant, schützt vor den Verletzungen des Lebens.“ Ralf Meister, Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“.



Foto: Jodie Griggs / Getty Images

**Mit
Gefühl!**

Sieben Wochen ohne Härte

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

*Kein Stoff, und
sei er hart
wie Diamant,
schützt vor den
Verletzungen
des Lebens.*

RALF MEISTER,
Landesbischof in Hannover
und Botschafter der Aktion
„7 Wochen Ohne“

Dezember

- Hahn

07. Dezember

9.30 Uhr Gottesdienst
Kollekte: Ev. Frauen in der EKHN
Anschl. Kirchenkaffee

14. Dezember

9.30 Uhr Gottesdienst
Kollekte: Eigene Gemeinde

21. Dezember

9.30 Uhr Gottesdienst
Kollekte: mAquom - Kirchenasyl

Dezember

- Eschollbrücken

07. Dezember

10.45 Gottesdienst der Ev. Frauen
Gestaltet von Frauen aus der Gemeinde
Kollekte: Kollekte: Ev. Frauen in der EKHN

21. Dezember

10.45 Uhr Gottesdienst
Kollekte: Jugendmigrationsdienste

Gottesdienste an den Feiertagen Siehe Seite 20

31. Dezember

17.00 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst
mit Abendmahl
Kollekte: Eigene Gemeinde



Winterkirche

Die evangelischen Kirchengemeinden Eschollbrücken, Hahn und Pfungstadt feiern während der Wintermonate an jedem Sonntag einen zentralen Gottesdienst. Wer den Gottesdienst hält, wird noch bekannt gegeben.

Der Ort ist an jedem Sonntag ein anderer, die Uhrzeit ist immer **10.30 Uhr**.

4. Januar Martinskirche

Gottesdienst zur Jahreslosung

11. Januar Hahner Kirche

18. Januar Eschollbrücker Kirche

25. Januar Martinskirche

1. Februar Hahner Kirche

8. Februar Eschollbrücker Kirche

15. Februar Hahner Kirche

22. Februar Martinskirche



Weihnachten 2025

Am 24. Dezember

15:30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel

Hahner Kirche

17:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst für Groß und Klein

Eschollbrücker Kirche

22:00 Uhr Christmette

Hahner Kirche

1. Feiertag (25. Dezember)

10:00 Uhr Gottesdienst mit Weihnachtslieder-Singen

Eschollbrücker Kirche

2. Feiertag (26. Dezember)

10:30 Uhr Gottesdienst mit Wiederholung des Krippenspiels

Hahner Kirche

(Alle Gottesdienste mit Pfarrerin Ute Strack de Carrillo)

Lichterweg 2025

Auch in diesem Jahr wird sich die Kirchengemeinde wieder am Lichterweg beteiligen. Er erstrahlt vom 3. Advent (14.12.2025) bis „Heilige Drei Könige“ (06.01.2026). Wir freuen uns auf die Installation der ev. Jugend im Nachbarschaftsraum am Zaun des TSV-Geländes und in diesem Jahr auch auf eine Station, die der Gospel-Chor gestalten wird. Natürlich ist auch das Kinder- und Familienzentrum am Drachenberg mit einer Station dabei.

Am 2. Weihnachtsfeiertag wird hier auch wieder das Resteplatzchen-essen mit einer Geschichte, einem Gebet und dem Singen von Weihnachtsliedern stattfinden. Wir dürfen auch in diesem Jahr wieder auf alle Aktionen und die tollen Installationen gespannt sein. Herzlichen Dank an Marion Roth, die jetzt schon im 3. Jahr die Organisation im Vorfeld übernommen hat!



GEMEINDEKALENDER

während der Schulzeit



Kinderbibelnachmittag („KiBi“)

Samstags in den Räumlichkeiten unserer KiTa 14:30-16:30 Uhr
Es werden jeweils Einladungen versandt. Daten auf unserer Homepage.

Frauenchor Feel the Spirit

Montags 19:30 Uhr

Gemeindecafé

Mittwoch	04.02.2025	14:30 Uhr
Mittwoch	04.03.2026	14:30 Uhr
Mittwoch	01.04.2026	14:30 Uhr

Spielenachmittag

Mittwoch	10.12.2025	14:30 Uhr
Mittwoch	14.01.2026	14:30 Uhr
Mittwoch	11.02.2026	14:30 Uhr



Gospelchor
„Feel the
Spirit“
– Alles NEU
ab Januar
2026!

Bei uns dürfen alle Mädels und Frauen mitmachen – wir freuen uns über alle Neuen!

Noten lesen können ist nicht notwendig. Spaß am Singen, an der Gemeinschaft und an Musik, die berührt und gute Laune macht, reicht völlig.

Infos gibt es unter Tel. 0172-6058820.

Was gibt es noch?

Wir gestalten wieder das **Weihnachts-Café am Eschollbrücker Weihnachtsmarkt**.

Am 29. November 2025 von 14:00 Uhr bis 17:30 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde. Es wird dabei auch ein kleines **Weihnachtsliedersingen** geben.

Wir haben gebastelt und nehmen in diesem Jahr am **Eschollbrücker Licherweg** teil.

Vielelleicht macht Ihnen das Anschauen unserer Laternen genauso viel Spaß, wie uns das Machen!



Dieses Jahr war bei uns bestimmt durch die Suche nach einer neuen Chorleitung.

Wir wussten, dass das nicht einfach wird und haben unsere Fühler in allen Medien ausgestreckt. Zuerst lief es schleppend und wir hatten schon fast aufgegeben. Dann ging es plötzlich los!

Eine Bewerbung nach der anderen kam rein und wir haben Termine für Probe-Dirigate ausgemacht.

Insgesamt 4 Chorleiter:innen haben wir begrüßen dürfen. Einer aber hat uns alle völlig vom Hocker gerissen!

Alexander Wehrum ist aus Gernsheim, Vollblut-Musiker, Chorleiter mit jahrelanger Erfahrung und vielen Eschollbrückerinnen und Eschollbrückern von den genialen Auftritten mit seiner früheren Band Life Style bekannt. Wir waren sofort Feuer und Flamme und Alex hat total Lust, mit uns den Gospel wieder klingen zu lassen bei den Spirits.

Ab Januar 2026 geht es los! Das ist die allerbeste Gelegenheit, bei uns einzusteigen.

In eigener Sache

Jede Spende hilft

Gemeindebriefe kosten Geld.
Nicht die Texterstellung, das
Layout, die Bildbearbeitung, der
Weg zu Ihrem Briefkasten.

Das machen wir alles mit
stets fleißigen ehrenamtlichen
Autorinnen, Fotografen, Redakteurin-
nen, Austrägern und Austrägerinnen.

Aber die Texte und Bilder, die wir
einkaufen (etwa die Kinderseite, die
Karikaturen und die Monatssprüche)
müssen wir bezahlen. Mit leider
ständig im Preis steigenden Druck-
kosten.

Wir möchten Sie daher herzlich nicht
nur um aufmerksame und kritische
Lektüre bitten, sondern auch
um finanzielle Unterstützung.



**Wir danken Ihnen ganz
herzlich für Ihre Hilfe.**

**Ihre Redaktion
Evangelische Kirchengemein-
de Eschollbrücken und Eich**

**Volksbank Südhessen - Mainz
eG**

**IBAN:
DE24 5519 0000 0122 4350 19
BIC: MVBMDDE55**

**Verwendungszweck: Spende
für den Gemeindebrief**

Ein Überweisungsträger liegt
dieser Ausgabe bei.

Gemeinde-Café

Ein paar Impressionen unseres Herbst-Cafés. Auch bei uns hatte der Herbst Einzug gehalten.



Haben wir Sie neugierig gemacht, dann kommen Sie doch zum letzten **Weihnachts-Gemeinde-Café** für dieses Jahr am **03. Dezember um 14.30 Uhr** im Gemeindehaus vorbei. Sie sind herzlich eingeladen und wir freuen uns auf Sie.

Das gesamte Team wünscht allen Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr 2026.

Nach Weihnachten und Silvester machen wir im Januar eine Pause, um uns von den ganzen Festtagen zu erholen.

Unsere neuen Termine für **2026** sind:

04. Februar 2026

04. März 2026

01. April 2026

jeweils um 14.30 Uhr im Gemeindehaus.

Es grüßt Sie herzlich das Team vom

Gemeinde-Café



**Der Verstorbenen des Kirchenjahres wurde am Ewigkeitssonntag
am 23.11.2025 im Gottesdienst gedacht**

Aus Datenschutzgründen gelöscht



Neuigkeiten aus unserer Kindertagesstätte



Viele neue Stimmen in der Kita

Seit den Sommerferien kommen regelmäßig neue Kinder und Familien in die KiTa. Das ist ganz schön aufregend - für alle Beteiligten! Wir freuen uns über jedes neue Kind, das mit seiner Persönlichkeit und seinem Charakter in die Einrichtung kommt. Dadurch werden die Gruppen neu zusammengesetzt und jedes Kind, ob neu oder schon länger bei uns, findet seinen Platz. Das kann auch mal ruckeln und nicht so leicht sein, aber sie schaffen es alle.

Kürbiswaffel-Café

In diesem Herbst haben wir uns überlegt, ein Kürbiswaffel-Café anzubieten. Am Freitag, den 26. September war es soweit. Um 8:00 Uhr öffnete der Turnraum seine Türen und war zum einladenden Café geworden. Bis 11:00 Uhr nahmen Familien in drei Schichten Platz und ließen sich Kaffee, Kuchen und natürlich die Kürbiswaffeln schmecken. Das Besondere war, dass die zukünftigen Schulkinder ihre Familien und andere Gäste bedienen durften. Sie waren alle sehr mutig, haben ihre Gäste nach ihrem Getränke- und Kuchenwunsch gefragt. Die Eltern und Geschwister konnten sitzen bleiben und sich mal bedienen lassen. Die zukünftigen Schulkinder waren alle sehr stolz auf das Bedienen und haben es toll gemacht!

Laternenausstellung

Auch dieses Jahr gab es wieder eine Laternenausstellung. Die vier Gruppen haben jeweils einen Laternenrohling gebastelt. Diese vier Laternen wurden dann im Personalzimmer ausgestellt, natürlich von Kerzen beleuchtet. Die Kinder durften einzeln mit einer Erzieherin durch die Ausstellung gehen und haben sich die Laterne ausgesucht, die sie gerne basteln möchten, ohne sich von Freund oder Freundin beeinflussen zu lassen. Die Vorfreude war groß und sie warteten neugierig in der Schlange, bis sie an der Reihe waren. Die Aufregung im Nachhinein, wer sich für welche Laterne entschieden hat, ist immer wieder toll. Beim Laternenfest ließen sich alle von den Entscheidungen der Kinder überraschen!

Erntedank in der Kirche

Am Montag, den 13. Oktober, machte sich die ganze KiTa auf den Weg durch Eschollbrücken. Mit im Gepäck hatten die Kinder Äpfel, Karotten, Kürbisse, Gurken und vieles mehr von zu Hause. Das Ziel war die Kirche; auf den letzten Metern konnten wir den Kirchenglocken lauschen, die Karin Schuster extra für uns läuten ließ. In der Kirche hielt Annika eine kurze Andacht zum Thema Erntedank. Vor dem Altar war es bereits gefüllt mit allerlei Früchten und Gemüse. Das Brot zum Erntedank durften wir mit in die KiTa nehmen. Seitdem wurde es immer

Neuigkeiten aus unserer Kindertagesstätte



wieder bewundert.

Vielen Dank für die vielen Spenden!

Unsere Spenden und die, die bereits in der Kirche waren, wurden an den Warenkorb in Pfungstadt gespendet.

Kinder-Yoga

Auch in diesem Herbst wird wieder Yoga mit Christine angeboten. Die erste Gruppe für unsere Kita-Kinder ab vier Jahren und in einer zweiten Gruppe für die Erst- und Zweitklässlerinnen und – klässler.

Kinderkerb

Am Samstag, den 25.10.2025, fand unsere diesjährige Kinder-Kerb statt, die nun schon zu einer Tradition geworden ist. Alle Kinder waren im Evang. Kinder- und Familienzentrum Am Drachenberg eingeladen. Das Wetter spielte gut mit und so nahmen viele Familien das Angebot an. Die Gäste wurden am Anfang begrüßt und bekamen ein Säckchen ausgehändigt mit fünf Chips für die Erlebnisstationen wie Kinderkarussell, Hau den Lukas, Rollenrutsche, Klingeldraht und die kreative Herbstgeschichte. Des Weiteren konnten Kinder sich ein buntes Farbbild mit der Farbmaschine machen oder mit Losen an der Tombola teilnehmen. Als Highlight hatten wir dieses Jahr professionelles Kinderschminken von Gala Kreativ aus Gernsheim, die mit einem tollen Schmink-

wagen mit vielen verschiedenen Schminkfarben, Glitzer, Strasssteinen und 10 verschiedenen Motiven zum Auswählen bei uns waren.

Zur Stärkung gab es frische Waffeln und diverse Getränke. Ein Besuch am Süßigkeiten-Stand rundete die Kinder-Kerb ab.

Wir danken den vielen Helferinnen und Helfern!

Info-Nachmittag über das SPZ

Über den Landkreis Darmstadt-Dieburg konnten wir Frau Heuberger vom SPZ (Sozialpädiatrisches Zentrum) gewinnen. Sie gab am Donnerstag, den 30.10., eine kleine Einführung in die Abläufe und das Procedere des Zentrums. Dabei ging es um Diagnostik und die Autismus Ambulanz. Leider wurde recht schnell deutlich, dass die Wartezeiten unheimlich lange sind (1,5 – 2 Jahre) und dass ohne eine Überweisung vom Arzt man gar nicht reinkommt. Trotzdem war der Nachmittag informativ.

Da dieser Nachmittag vom Landkreis finanziert wurde, konnten wir auch noch Eltern aus anderen KiTas / Familienzentren einladen.

Neuigkeiten aus unserer Kindertagesstätte



St. Martinsandacht

Um nicht zwei besondere Ereignisse an einem Tag zu haben, entschieden wir uns dafür, die Andacht zu St. Martin um einen Tag nach vorne zu legen. Am Montag, den 10.11., machten sich die Kinder und Erzieherinnen dick eingepackt auf den Weg zum Waldspielplatz. Dort angekommen erzählten Annika und Anna über St. Martin, warum wir ihn eigentlich feiern und sangen dazu unsere St. Martins- und Laternenlieder. Selbstverständlich auch den Laternenrock, der wie jedes Jahr passend zu den Laternen gedichtet wurde.

Vielen lieben Dank an Frau Blome, die mit ihrem Pferd, wie schon seit einigen Jahren, für die Kinder St. Martin lebendig werden lässt.

St. Martinsfest mit Laternenenumzug

Einen Tag später am Dienstag, den 11. November, feierten wir unser St. Martinsfest mit Laternenenumzug. Als die Kinder in die Gruppen abgegeben waren, konnten sich die Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde der Kita mit Glühwein, Punsch und Bratwurst etwas Gutes tun und miteinander ins Gespräch kommen. Nachdem sich die Kinder in den Gruppen gesammelt hatten, zogen wir gemeinsam mit den leuchtenden Laternen durch Escholl-

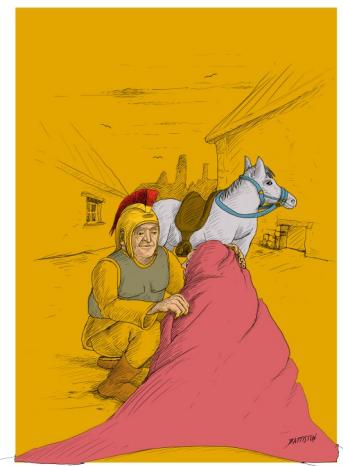
brücken. Zurück in der Kita und am Feuer, sangen wir mit den Gästen nochmal unsere St. Martins- und Laternenlieder. Zum Abschluss verteilten die Erzieherinnen noch Weckmänner an alle Kinder.

Jetzt war der offizielle Teil vorbei und es wurde noch bei einem warmen Getränk und leckerer Bratwurst verweilt und die entspannte Stimmung genossen.

Ein großer Dank geht an die vielen Helferinnen und Helfer, ohne die ein solches Fest nicht möglich ist!

Die Unterstützung wurde beim Verkauf, Ausschank, Grillen, Einkauf, Auf- und Abbau, die Lichtinstallation, Mitlaufen beim Umzug, Absperren der Straßen und Überwachung des Feuers gebraucht. Vielen Dank!

Text: Leitungsteam unserer KiTa



Neuigkeiten aus unserer Kindertagesstätte—Termine



Vorläufiger Veranstaltungskalender und Schließzeiten 2025

MO, 01.12. KiTa schließt um 15:00 Uhr

MI, 10.12. 17:00 Uhr Weihnachtssingen im Außengelände des Kinder- und Familienzentrums Am Drachenberg – alle Groß und Klein, Alt und Jung sind willkommen!

FR, 19.12. letzter Tag in der KiTa

MO, 22.12. – FR 02.01. Weihnachtsferien

MO, 05.01. erster Tag nach den Ferien

Ab MI, 28.01. Elternyoga (Anmeldung direkt bei Martina Vogt
martina@devayoga.de)

DEUTERONOMIUM
26,11

Du sollst **fröhlich** sein und dich **freuen** über
alles Gute, das der **HERR**, dein Gott,
dir und **deiner Familie** gegeben hat. «

Monatsspruch FEBRUAR 2026



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Stein auf Stein

Staple Würfelzucker – immer versetzt – zu einer stabilen Mauer aufeinander.

Für ein Iglo setze sie gleichmäßig ein paar Millimeter nach innen, jede Reihe noch ein klein bisschen weiter nach innen. Mit etwas Fingerspitzengefühl entsteht eine Kuppel, und die Steine stützen sich gegenseitig. Den Baumeister-Trick kannten schon die alten Ägypter. Wenn es schneller gehen soll, kann Zuckerguss für Halt sorgen.



Wie nennt
man den Flur
in einem Iglo?
Eisdiele

Welche Blumen
blühen im Winter?
Eisblumen



Rätsel

Der Hirsch freut sich
im Winter vor allem
über – ja, was?
Löse das Bilderrätsel
und du findest es heraus!



Jahreslosung

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2026 für dich?

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!
(Offenbarung 21,5)

Auflösung: Futter.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



**07. Dezember 2025, 10.45 Uhr in
unserer Kirche: 2. Sonntag im
Advent**

**Wenn die Welt zittert: Hoffnung
wächst in stürmischen Zeiten
Der Gottesdienst lädt dazu ein, die
leisen Zeichen der Veränderung zu
entdecken**

Hoffnung wächst manchmal ganz leise – mitten im Alltag, mitten im Zweifel. Wenn wir im Advent auf das warten, was kommt, dann sehnen wir uns nicht nach einem „Weiter so“. Wir hoffen auf Veränderung – in der Welt und in uns selbst.

Am 2. Advent 2025 laden wir Sie herzlich ein zu einem besonderen Gottesdienst. Wir öffnen neue Perspektiven: Wir hören einen vielstimmigen Chor von Erfahrungen, der Mut macht, Kraft schenkt und Hoffnung sät.

Gemeinsam entzünden wir die zweite Adventskerze – für alle, die trotz Widerständen ihre Köpfe erheben und an eine bessere Welt glauben. Ihre Flamme erinnert uns: Auch kleine Samen der Hoffnung können in frostigem Boden Wurzeln schlagen.

Liebe Grüße vom Vorbereitungsteam



**Wir gratulieren mit herzlichen
Segenswünschen zum Geburtstag**



**Aus Datenschutzgründen
gelöscht**

Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde

Silberne Hochzeit

Aus Datenschutzgründen
gelöscht



Verstorbene

Aus Daten-
schutzgründen
gelöscht





Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung. Und ihr werdet mich anrufen und hingehen und mich bitten, und ich will euch erhören. Ihr werdet mich suchen und finden; denn wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen, spricht der HERR.

Jeremia, 11-13

Zum neuen Jahr

Ich wünsche dir die Erfahrung,
willkommen zu sein.

Sie gibt dir guten Boden
und Vertrauen für deinen Weg.

Sie öffnet die Augen
für Schönes am Rande
und für den Lichtstreif
am Horizont.

Sie macht dich stark,
auch steile Strecken zu meistern,
und hilft dir, aufzustehen,
wenn du gefallen bist.

Sie weckt in dir den Wunsch,
dich zu verschenken,
und nimmt dir die Angst,
dich selbst darüber zu verlieren.

**Denn Gott hat uns nicht gegeben
den Geist der Furcht,
sondern der Kraft und der Liebe
und der Besonnenheit.**

2. Timotheus 1,7

*Gottes Segen
im neuen Jahr*

Tina Willms

Unser Leitbild: Wir sind eine lebendige Gemeinde.

Wir stehen für gelebte Nächstenliebe, Dialog und Zusammenarbeit mit anderen Religionen und Gruppen, Offenheit und Gemeinschaft.

Wir sind für Menschen aller Altersgruppen da und wollen Zuversicht und Hoffnung ausstrahlen.

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Freitag, 10-11 Uhr

IMPRESSUM

Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Eschollbrücken

 **Darmstädter Str. 34
64319 Pfungstadt**

Autorinnen

Susanne Klingelhöfer
Leitungsteam der KiTa
Elisabeth Mertens-Frederich
Dr. Angelika Oppermann
Renate Richter
Pfrin. Ute Strack de Carrillo

**Redaktion:
Dr. Angelika Oppermann**

**Wir danken Susanne Klingelhöfer
für das Korrekturlesen.**



06157 - 2746



**Mail:
Kirchengemeinde.
Eschollbruecken@ekhn.de**

Homepage: www.kirche-eschollbruecken.de



Redaktionsschluss nächster Gemeindebrief

08.02.2026

**Volksbank Südhessen - Mainz
eG IBAN:
DE24 5519 0000 0122 4350 19
BIC: MVBMDE55**

OFF 21,5

**GOTT
SPRICHT:**

**SIEHE,
ICH MACHE
ALLES NEU!**

*Allen Gemeindemitgliedern
wünschen wir von Herzen ein
gesegnetes, gesundes,
friedliches und glückliches
Neues Jahr 2026*

Ihr Kirchenvorstand